

# Jesus stillt deinen Durst

Wenn du wüsstest ...?! - Kannst du es selbst erleben?!

Johannes 4,5-15

Sonntag, 26. Januar 2025 (3. So. n. Epiphania)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

Audio und Video siehe: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

Johannes 4,5-15:

5 Sein Weg führte Jesus durch Sychar, eine samaritanische Ortschaft, in deren Nähe das Feld lag, das Jakob einst seinem Sohn Josef gegeben hatte, 6 und wo sich auch der Jakobsbrunnen befand. Es war um die Mittagszeit; müde von der Reise hatte sich Jesus an den Brunnen gesetzt.

7-8 Seine Jünger waren in den Ort gegangen, um etwas zu essen zu kaufen. Da kam eine samaritanische Frau zum Brunnen, um Wasser zu holen. Jesus bat sie: »Gib mir zu trinken!«

9 Überrascht fragte die Frau: »Wie kannst du mich um etwas zu trinken bitten? Du bist doch ein Jude, und ich bin eine Samaritanerin!« (*Die Juden meiden nämlich jeden Umgang mit den Samaritanern.*)

10 Jesus antwortete: »Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: ›Gib mir zu trinken, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir Quellwasser gegeben, lebendiges Wasser.«

11 »Herr«, wandte die Frau ein, »du hast doch nichts, womit du Wasser schöpfen kannst, und der Brunnen ist tief. Woher willst du denn dieses lebendige Wasser nehmen?

**12 Bist du etwa mehr als unser Stammvater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben und selbst von seinem Wasser getrunken hat – er und seine Söhne und seine Herden?«**

**13 Jesus gab ihr zur Antwort: »Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen. 14 Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben.« –**

**15 »Herr, bitte gib mir von diesem Wasser!«, sagte die Frau. »Dann werde ich nie mehr Durst haben und muss nicht mehr hierher kommen, um Wasser zu holen.«**

*Ihr Lieben,*

lasst uns die Worte dieser Geschichte aus dem Johannesevangelium für uns persönlich hören:

Wenn wir wüssten, was Gott uns schenken will  
und wer Jesus wirklich ist, dann würden wir ihn bitten  
und er würde uns lebendiges Wasser geben!  
Wenn wir das Wasser trinken, das er uns gibt,  
werden wir nie mehr Durst haben.  
Das Wasser von Jesus wird in uns eine Quelle sein,  
die immer sprudelt bis zum ewigen Leben.

*Ihr Lieben,*

wenn wir das glauben und erleben wollen,  
dann leben wir jeden Tag mit der Bitte an Jesus:

**Herr, gib mir bitte dein Wasser!**

Wer es erleben und glauben will, der soll es probieren  
oder wieder ganz neu nutzen,  
denn wer Jesus darum bittet, der kann es selbst erfahren:

**Jesus stillt deinen Durst! Und noch mehr!**

**Er lässt in dir eine Quelle sprudeln,  
die auch andere auf Jesus aufmerksam macht.**

*Ihr Lieben,*

die Geschichte von Jesus und der Frau am Brunnen in Johannes 4 ist spannend und aktuell.

Man könnte sich die gesamte Geschichte anschauen und ganz viel entdecken, was für unser Leben wichtig ist.

- Leider besteht die Gefahr, dass wir nur die Geschichte hören, die sich schön erzählen und ausschmücken lässt, sie hat viele Details, über die man sprechen kann.
- Ich finde es aber wichtiger, dass wir uns selbst in dieser Geschichte sehen: **Jesus begegnet uns und bietet uns das Wasser des Lebens an.**
- Leider besteht auch die Gefahr, dass wir uns voll auf das eindrückliche Bild von Durst und Wasser einlassen und gar nicht mehr herauskommen.
- Ich finde die Anwendung viel wichtiger:  
**Wir können Jesus begegnen und ihn um alles bitten, was wir brauchen, damit wir leben.**
- Ich rutsche selbst schnell und gerne in die Bildebene der Geschichte und sage: **Niemand muss mit einem durstigen Herzen leben.**

Was würdet ihr sagen, was das heißt (*ohne KI zu fragen*)?

Niemand muss mit einem durstigen Herzen leben?

Jesus stillt den Durst deines Lebens mit lebendigem Wasser?

*Ihr Lieben,*

wenn wir das nicht übersetzen und anwenden, dann werden wir es auch nicht nutzen und es wird keinem etwas nützen.

Jesus redet mit uns nicht nur über den Durst in der Kehle.

Auch wenn viele Predigten unseren Durst bildlich illustrieren, es geht darum, dass wir endlich erkennen, was Jesus eigentlich meint, damit wir das Eigentliche bekommen, was wir brauchen und was uns kein anderer geben kann.

**Jesus sieht unser Innerstes, er sieht unsere wahre Sehnsucht.**

Er sieht alles, was wir dafür schon getan haben,  
welchen Stress und Druck wir uns machen,  
welche Fehler wir machen, wo wir dazu noch ausgenutzt,  
betrogen, enttäuscht und verletzt wurden.  
**Jesus sieht dich, wie es dir wirklich geht**, mit allem,  
was offensichtlich und tief verborgen ist, bewusst und unbewusst.

*Ihr Lieben,*

ich will es aussprechen, weil ich glaube, dass es stimmt, und ich  
wünsche mir, dass die Wahrheit dieser Worte sich Bahn bricht  
und harte Herzen aufbricht, damit Gott selbst  
mit seiner Gnade und Liebe unsere Herzen durchdringt.

**Denn das ist die eigentliche Sehnsucht aller Menschen:  
Weil Gott uns geschaffen hat, wird unsere Sehnsucht erst gestillt,  
wenn wir in Gemeinschaft mit ihm Leben.**

Das ist der größte, wichtigste und wahre Sinn des Lebens:

**Wir sehnen uns nach Gott unserem Schöpfer, nach einer heilen  
Beziehung mit ihm, der uns das Leben geschenkt hat.**

Diese bekommen wir mit Jesus und mit ihm alles,  
was unsere Sehnsucht ausmacht. Wir sehnen uns nach Liebe  
und Annahme, nach Geborgenheit und Halt, nach Hoffnung,  
Vergebung, Versöhnung und Frieden, nach Heil und Leben,  
dass niemand und nichts zerstören kann, keine Krankheit,  
keine Gewalt, kein Leid, kein Streit und keine Trennung,  
auch nicht der Tod.

Niemand muss mit einem durstigen Herzen leben. - Das heißt:  
Kein Mensch muss ohne Gott in dieser Welt zugrunde gehen.  
Jesus ist für alle Menschen gekommen,  
damit wir durch ihn alles bekommen, was wir brauchen.

Das lässt sich bildlich gut so beschreiben:

**Jesus schenkt uns das Wasser des Lebens,  
dass in uns eine Quelle sprudelt, die nie versiegt.**

Bittet Jesus um dieses Wasser. - Das heißt:

Vertraue ihm und bitte ihn, dass er dir alles gibt, was du brauchst,  
vor allem anderen die Gemeinschaft mit Gott, deinem Schöpfer.

So findest du alle Annahme und Liebe, die es gibt,  
Halt, Geborgenheit, Trost, Zuversicht und Frieden.  
Das gilt hier auf dieser Erde mitten in allen Bedürfnissen und  
Gefahren, in Leid und Widerwärtigkeiten. Und es wird in Ewigkeit  
nicht aufhören.

Wenn du wüsstest...?! Wer diese Wahrheit selbst erkennt,  
kann darauf vertrauen, sie nutzen und Jesus immer um alles bitten,  
jeden Tag und in allen Dingen um sein „Wasser des Lebens“,  
Lebenselixier oder am besten: Heil und Frieden, da ist alles drin.  
Dann können wir wie Jesus selbst erfahren,  
dass wir nichts anderes brauchen, nichts ist wichtiger.  
So sagte er seinen Jüngern in Joh 4,34

**Meine Nahrung besteht darin, dass ich den Willen Gottes ganz  
und gar in die Tat umsetze. Dazu hat er mich in die Welt gesandt,  
um sein Werk zu vollbringen.**

*Ihr Lieben,*

mich bewegt diese Wahrheit sehr: Jesus ist alles für alle.  
Wenn wir das wüssten, dann würden wir es nutzen und erleben,  
und es würde von uns übersprudeln, wir würden immer davon  
erzählen, weil es viele nicht wissen.  
Denn das ist die wahre Sehnsucht aller Menschen, nach dem  
lebendigen Gott.

*Ihr Lieben,*

ich bin dankbar für alles, was wir damit schon erleben,  
aber ich wünsche mir noch mehr.  
Wenn ich den Satz lese und heute zitiere: Wenn du wüsstest...?!  
Dann frage ich mich, ob wir es wirklich wissen und erkannt haben,  
oder ob wir das, was wir wissen auch nutzen?

**- Ich bin oft glücklich und dankbar,**  
wenn ich an unsere **Gemeinde** und unsere **Gottesdienste** hier  
denke, an euch alle, wie wir miteinander unterwegs sind, da ist  
klar warum! Wir vertrauen ganz und gar auf Jesus!

Er ist der Mittelpunkt, das Wichtigste.  
Manchmal bemerken Menschen den Unterschied,  
sie finden es angenehm und sind fasziniert, aber sie meinen,  
wie wir das mit Jesus sehen, das wäre nichts für sie, zu extrem,  
zu einseitig. Schade, denn genau das ist das offene Geheimnis:  
**Jesus ist für uns und in uns die Quelle des Lebens mit Gott  
hier auf Erden und in Ewigkeit. Er gibt uns in allem Halt  
und Ermutigung und immer Hoffnung und Frieden.**

- Ich bin sehr glücklich und dankbar,  
wenn ich an die **Glaubenskurse** denke,  
die hier in Freiberg schon stattgefunden haben  
und vor allem die Menschen, die sie erlebt haben,  
die Jesus dadurch aufgenommen haben und mit ihm leben.  
Es ist auch dieses Jahr wieder sehr spannend und ermutigend,  
ich kann hier noch keine Geschichten der Teilnehmer  
veröffentlichen, aber wir sind ein großartiges Team und können  
vielfältig erzählen und vorleben, dass Jesus für uns lebendig ist.  
Mehrfach ist der Satz gefallen, wir leben mit Jesus,  
der wirklich da ist, das ist der entscheidende Unterschied.  
Wir zeigen das durch liebevolle Essenvorbereitung, durch Musik,  
durch Gespräche an den Tischen, Moderation, inhaltlicher  
Impulse und persönliche Lebensbeispiele.  
Letzten Mittwoch ging es um Jesus, wer er war und ist und bleibt,  
zugleich Gott und Mensch, wie er mit Gott gelebt und gewirkt hat,  
damit Menschen ihn erkennen und der Durst ihres Lebens gestillt  
wird. Einer aus der Gemeinde hat die Geschichte von Jesus mit der  
Frau am Brunnen aus Joh 4 erwähnt, ein anderer hatte ein Video  
mit, genau dieser Geschichte von The Chosen, einer Bibelserie.  
Eine weitere Mitarbeiterin hat erzählt, wie sie zum Glauben an  
Jesus kam, als sie endlich in einer ProChristEvangelisation das  
Angebot gehört hat, wie man mit Jesus leben kann, da hat sie  
gesagt: Warum hat mir das bisher noch keiner gesagt. Seitdem  
lebt sie mit Jesus, sie betet, liest in der Bibel und hilft anderen  
Menschen, Jesus zu finden. Das ist es!  
Wenn ihr wüsstest! Oder, weil ihr es wisst, darum nutzt es.

- Ich bin glücklich und dankbar,

was wir mit den **Konfis und Jugendlichen** erleben können, wie einzelne Jesus kennenlernen und mit ihm leben, das ist lebensverändernd und lebensbestimmend. Überlegt euch mal, wie deren Leben sonst aussehen würde?

Glauben wir selbst daran und leben wir so, dass es einen entscheidenden Unterschied macht, ob wir in allem mit Jesus leben oder nicht?

Vorgestern wollte ich die Konfis für das Bibellesen begeistern. Es geht gar nicht um das dicke Buch, auch wenn es gut ist, ein paar Informationen dazu zu kennen,

Aufbau, Entstehung, Inhalt, Formen, Übersetzungen, Lesehilfen, Lesepläne, Erklärungen, Auslegungen usw.

Es geht darum, dass wir Gottes Reden brauchen wie das tägliche Brot, genauso wie das Wasser des Lebens von Jesus.

Es war spannend als wir uns vorgetastet haben:

Was wisst ihr von der Bibel? Was haltet ihr von der Bibel?

Wie nutzt ihr die Bibel? Wie erlebt ihr Gottes Reden?

Dann haben wir in Joh 1 gelesen, wie Menschen Jesus begegnen, sich selbst von ihm überzeugen können und erkennen:

**Gott kennt mich, ich kann ihm vertrauen.**

Das ist Gottes Ziel. Deshalb schenkt er uns die Bibel und Jesus, damit wir sie nutzen und den offenen Himmel erleben, die Beziehung mit Gott, die uns hier auf Erden trägt und für immer hält.

Ich will euch zum Schluss noch einmal daran erinnern, was Jesus sagt:

**Wenn du wüsstest, wer ich bin und was Gott dir schenken will, dann würdest du es nutzen, mir vertrauen und mich darum bitten - und es erleben!**

**In dir wäre eine übersprudelnde Quelle für dich und andere!**

*Ihr Lieben,*

es ist gut, wenn ihr das wisst und nutzt und erlebt,  
und das, was ihr wisst auch nutzt und erlebt,  
es ist möglich, wenn ihr es noch nicht wisst,  
dass ihr es erfahrt, danach sucht... euch selbst davon überzeugt.  
Und es ist wichtig, dass alle, die es noch nicht wissen,  
von uns angesteckt und eingeladen werden,  
es erzählt und vorgelebt bekommen.

Denn keiner muss mit durstigem Herzen leben  
oder ohne Gott zugrunde gehen.

Sondern **Jesus ist für alle und für alles da, er ist in uns eine  
übersprudelnde Quelle, die ins ewige Leben fließt.**

Amen.